



Programm der UP10 – Abstracts der Session 7: Entwurfsmuster

Flexible und erfolgreiche Implementierung eines User Interface Styleguides mittels eines strukturierten Authoring-Konzeptes basierend auf DITA-Maps.

Johann Schrammel, CURE, Martin Lugmayr, CURE, Franziska Hämmerle, USECON, Markus Murtinger, USECON, Manfred Tscheligi, CURE

Styleguides bilden seit langem ein wichtiges und zentrales Element in der erfolgreichen Umsetzung und Entwicklung von Grafischen User Interfaces. Bei der Anwendung und Implementierung kommt es aber immer wieder zur Problematiken und Fehlanwendungen aufgrund von zu umfangreichen, zu textlastigen Styleguides mit unzureichender Usability und wenig Aktualisierungsmöglichkeiten. Eben diese Hürden und Barrieren werden mit dem Einsatz eines strukturierten Authoring-Prozesses basierend auf DITA-Maps bei der Entwicklung, Anwendung und Implementierung von Styleguides überwunden. Mit Hilfe dieses Ansatzes sind Styleguides an die individuellen Bedürfnisse einzelner Benutzergruppen angepasst, eine einfache und flexible Wartung ist möglich sowie die Bereitstellung des Styleguides in unterschiedlichen Ausgabeformaten wird implementiert.

Altersgerechter Zugriff auf telemedizinische Dienstleistungen - Entwurfsmuster zur barrierefreien Nutzung von IT-Systemen für ältere und behinderte Menschen

Alexander Mertens, Lehrstuhl für Arbeitswissenschaft der RWTH Aachen

Dieser Beitrag beschreibt Bedienkonzepte bei der Verwendung von Touchscreens für ältere und behinderte Menschen durch Realisierung intelligenter Nutzerführung und adäquater Interaktionsmechanismen. Der spezifische Umgang mit den IT-Systemen berücksichtigt nicht nur motorische und sensorische Einschränkungen der Zielgruppe, sondern liefert auch Hilfestellung bei kognitiven Einschränkungen. Die Techniken wurden im Rahmen eines Forschungsprojekts zur Konzeption einer telemedizinischen Plattform für die Überwachung älterer kardiologischer Patienten entwickelt und in einer klinischen Studie evaluiert. Die untersuchten Anwendungsszenarien berücksichtigen im Besonderen die Anforderungen und Bedürfnisse von Nutzergruppen mit (altersbedingten) Einschränkungen und umfassen Interaktion, Visualisierung sowie Wahrnehmung. Die Konzepte werden in spezifischen Entwurfsmustern dargestellt, um einen intuitiven Zugang und den Informationsaustausch zu gewährleisten.

Einsatz von User Interface Patterns bei der Entwicklung von Business-Software

Ulf Schubert, DATEV eG, Martin Groß, DATEV eG, Wolfgang Bonhag, DATEV eG

Konsistenz und eine gleich bleibend hohe ergonomische Qualität der Bedienoberflächen sind wichtige Erfolgsfaktoren für komplexe und umfangreiche Softwareprodukte. Um diese Eigenschaften auch in größeren Entwicklungsteams zu erreichen, werden häufig Styleguides eingesetzt. Nun ist es aber leider nicht so, dass das bloße Vorhandensein eines Styleguide schon dazu führt, dass Bedienoberflächen konsistent und mit gleich bleibend hoher ergonomischer Qualität umgesetzt werden. Da die Softwareprodukte der DATEV eG insbesondere wegen ihres Umfangs und der Anzahl besonders hohen Anforderungen hinsichtlich Konsistenz und Ergonomie unterliegen, wurde bei der DATEV vor mehreren Jahren ein spezielles Vorgehen bei der Oberflächenentwicklung eingeführt. Das Vorgehen basiert auf der Idee von User Interface Patterns und zielt darauf ab, möglichst viele Gestaltungsregeln in Software-Bausteinen - so genannten Normteilen - zu implementieren und allen Produkten als Basis zur Verfügung zu stellen. In unserem Beitrag werden wir zeigen, wie UI Patterns bei DATEV eG eingesetzt werden, welche UI Patterns verwendet werden und wie diese evaluiert werden. Weiterhin werden wir das Zusammenspiel von UI Patterns als Software-Komponenten und dem DATEV Styleguide beleuchten und die aus unserer jahrelangen Erfahrung abgeleiteten Erfolgsfaktoren für den Einsatz von UI Patterns bei Business-Software vorstellen.